

Der Himmel

Oktober - Dezember 2014



Um Simon Bentley's allgemeine Bemerkungen zu 2014 zu lesen, bitte auf die Seite für „Januar-März“ gehen. Dieser Zeitraum wird zu Beginn von zwei Finsternissen bestimmt, einer Mondfinsternis am 8. Oktober und einer Sonnenfinsternis am 23. Oktober. Finsternisse haben die Gewohnheit, Dinge aufzuwühlen, sie setzen Geschehen in Bewegung, und diese werden da keine Ausnahme machen. Die Mondfinsternis fällt direkt über die Mitte von Widder

und Waage, wobei Mond und Uranus eng verbunden im Widder sind, die Sonne natürlich in der Waage steht.

Diese Finsternis findet viel Widerhall bei den jüngsten Entscheidungen, für die das schottische Referendum im Vereinigten Königreich das augenfälligste Beispiel ist [das hat noch nicht stattgefunden als dieser Text geschrieben wurde]. Dies gilt für persönliches ebenso wie für nationales oder internationales Geschehen. Werden wir „Unabhängigkeit“ und Selbstbestimmung (Mond-Uranus im Widder) wählen, oder uns jeweils die Hände reichen und versuchen, Herausforderungen mit Diplomatie und Teamarbeit zu begegnen?



Keine Antwort ist richtig oder falsch, und sie wird in der Tat im Einzelfall unterschiedlich ausfallen. Manchmal und für manche Menschen ist es richtig, eine bestimmte Position zu behaupten, manchmal kann mehr gewonnen werden, wenn man anderen auf halbem Weg entgegenkommt. Die Herausforderung besteht wirklich darin, dass man überhaupt eine Entscheidung treffen muss, nicht so sehr darin, dass man mit den Konsequenzen leben muss, so schwierig sie auch sein

mögen.

Die Sonnenfinsternis fällt direkt auf Anfang Skorpion. Dennoch, statt einer Art vollkommenen Neubeginns, der von einem kardinalen Zeichen angezeigt werden könnte, lässt diese Finsternis, da sie auf den Beginn eines festen Zeichens fällt, eine eher nachdenkliche neue Phase erwarten, in der Motive und tiefliegende Gefühle genau untersucht werden können. Wieder gilt das für den Einzelnen ebenso wie für jede Gruppe, für eine nationale oder internationale Situation. Die Finsternis ist umso wichtiger, als Venus in exakter Konjunktion mit der Finsternis ist und zudem der Mond unmittelbar vor der Finsternis an Venus vorbei zieht.



Bei dieser Verbindung geht es vor allem um die Suche nach Frieden. Wir alle brauchen ihn, die Welt braucht ihn, und wir alle müssen uns um ihn bemühen, wie sich die Notwendigkeit hierfür auch immer in unserem Leben manifestieren mag. Es ist anzunehmen, dass die Auswirkungen dieser Finsternisse während des restlichen Jahres und zu Beginn des neuen gefühlt werden. In den letzten Wochen des Jahres wird es jedoch zu einigen Veränderungen kommen. Saturn, der zur Zeit noch im Skorpion ist, geht kurz vor Weihnachten in den Schützen, und so sollte es ab Mitte Dezember ein

Nachlassen des Drucks geben, den seine schonungslose Progression durch Skorpion bewirkt hat.

Mars, der länger als ein halbes Jahr in der Waage fest gesteckt hat (durch Rückläufigkeit), ist im September (am 14.9.) vom Skorpion direkt in den Schützen gezogen, und bewegt sich nun ab Anfang Oktober mit einiger Geschwindigkeit und wechselt alle 5 bis 6 Wochen das Zeichen. Das trägt dazu bei, dass sich Energien freier bewegen können, auch wenn das allgemeine himmlische Bild so schwierig bleibt, wie es zur Zeit ist!

